



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 14. August

Bekanntmachungen.

Nachdem die Gerichte nach der neuen Subhastations-Ordnung vom 15. März d. J. nicht mehr verpflichtet sind, den öffentlichen Kassen und Anstalten Nachricht von der über ein Grundstück eingeleiteten Subhastation zu ertheilen, weise ich die Ortsverheber des Kreises an, in den an die Kreisliste monatlich einzureichenden Restnachweisungen es zu vermerken, im Fall ein Grundstück, auf welchem Grund- oder Gebäudesteuer oder Rente haftet, zur Subhastation gestellt ist.

Merseburg, den 9. August 1869.

Der königliche Landrath.
Weidlich.

In Folge mehrfacher Anfragen erklären wir uns gern bereit, freiwillige Beiträge zur Wüderung des Nothstandes, in welchen die Familien der in den v. Burgischen Kohlschächten im Plauenschen Grunde am 2. August d. J. verunglückten Bergleute gerathen sind, in unserem Stadtsecretariate anzunehmen und dem Hülfz-Comité zugehen zu lassen.

Merseburg, den 9. August 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Vertretung der unter der Firma:

Zuckerfabrik Schaffstädt, A. Hochheim et Comp.

bestehende Handelsgesellschaft sind auf das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1869 bis dahin 1870 folgende Mitglieder, als: Oswald Hochheim, Louis Koch, Julius Schlegel in Schaffstädt, Karl Planert, August Dorenberg in Wendorf und Julius Hochheim in Großgräfendorf, welche den Vorstand der Gesellschaft bilden, berechtigt; eingetragen zufolge notarieller Anmeldung vom 19. Juli 1869 und Verfügung vom 22. d. M.

Merseburg, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Durch unser rechtskräftiges Erkenntniß vom 29. April d. J. ist der Agent Karl Gottlieb Schwarz, früher in Schleudis, zuletzt hier selbst wohnhaft, wegen Verleumdung eines Beamten bei Ausübung seines Berufs zu einer Gefängnißstrafe von zehn Tagen verurtheilt. Derselbe hat sich entfernt und ist sein Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen. Sämmtliche Polizeibehörden ersuchen wir daher, auf den 2c. Schwarz zu vigiliren, ihn im Betretungsfall zu verhaften und an unsere Gefangenanstalt oder die nächste Gerichtsbehörde, welche um Vollstreckung obiger Strafe ersucht wird, abzuliefern.

Merseburg, den 9. August 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schleudis auf dem Unterforste Obdlauner Haide sollen am Freitag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, circa 60 Alstr. kieferne Stöcke öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit auf dem Waldtater einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schleudis, den 11. August 1869.

Königliche Oberförsterei.

Stein-Lieferung.

Dienstag den 17. August, Nachmittags 4 Uhr, wird im Pohlenchen Gasthose zu Neuschau die Lieferung von 65 Schtr. Schlopauer Bruchsteinen an das linksseitige Ufer der alten Saale in Neuschauer Flur öffentlich verlicittirt. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Umzugshalber ist ein Bienenhaus, Raum zu 20 Stöcken, nebst 3 Bienenstöcken billig zu verkaufen bei

C. J. Lehmann am Gotthardtsteiche.

Ein großer kupferner Kessel, ziemlich neu, steht billig zu verkaufen bei

C. J. Lehmann am Gotthardtsteiche.

Weiden-Nutzung.

Mittwoch den 18. August, Vormittags 10 Uhr,

wird die diesjährige Weidenutzung auf dem Pfingstanger hinter Steckners Berg an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft.

Der Bauinspector Opel.

Landverkauf.

Das bei Ausführung des Durchstichs hinter Steckners Berg vom Pfingstanger übrig gebliebene Areal sammt dem verlassenem Saalbette wird

Mittwoch den 18. August, Vormittags 10¹/₂ Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher in meinem Bureau eingesehen werden.

Der Bauinspector Opel.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 14. d. M., von Vormittags 9¹/₂ Uhr an, sollen im hies. Rathskeller- und 12 Stück div. ganz gute Fische, 48 Stück fast neue Rohrühle, 1 ganz gutes hellpol. Sopha, 1 gr. 2thür. Kleiderschrank, 4 gute Spiegel, 3 Wirthsch. Schränke, 1 ganz großer Badtrog, versch. Zinnbüchsen, Eisformen, Ruchenbleche und Decken, 1 ar. Partie geschliffene Pocale, div. Gläser und Glasglocken, mehrere Solaröl-Pänge-Lampen mit Glocken und dergl. mehr meistb. wegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 7. August 1869.

A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein in Greypau Nr. 38. bei Merseburg gelegenes Wohnhaus, bestehend in 2 Stuben, Küchen, mehreren Kammern, schönem Garten mit Brunnen, in welchem seit 25 Jahren ein Materialien-Verkauf betrieben worden, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer wollen sich an den Verkäufer selbst wenden.

F. Sodemann, Schuhmachermeister.

Eine große Grube Dünger ist sofort zu verkaufen **Breite-straße Nr. 417.**

Jagdgeräthschaften.

mehrere, als: Gewehre, Jagdtasche 2c, sowie ein vorzüglich zur Wasserjagd dressirter Jagdhund werden preiswürdig verkauft. Näheres auf der Funkenburg bei Herrn **Brandin.**



Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen in **Niederwünsch Nr. 6.**

Oberbreitestraße 487 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2-3 Kammern nebst Zubehör, zu vermietthen und 1. October e. zu beziehen.

Brühl 352. ist eine ausmöblirte Stube mit Kammer zu vermietthen und kann sofort bezogen werden.

Logis-Vermietlung.

Das von dem Herrn Kreisphysikus Dr. Werner jetzt bewohnte Logis ist wegen Besetzung desselben sofort zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

Merseburg, den 12. August 1869.

Wilhelm Luze, Restaurateur.

Zwei Logis sind zu vermieten Neumarkt 863.

Ein Logis mit Möbel

ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Dom 270.

Müller, Glasermeister.

Dachziegel von starkem Glas

Müller, Glasermeister, Dom 270.

empfiehlt

Med. Dr. BORCHARDT'S
Kräuter-Seife

in Orig.-Päckchen à 6 Sgr.

zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.



Dr. Suin de Boutemard's
ZAHN-PASTA

in 1/4 u. 1/2 Päckchen à 12 u. 6 Sgr.

das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Prof. Dr. LINDES

Vegetab. Stangen-Pomade

à Original-Stück 7 1/2 Sgr.

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.



Apotheker Sperati's
Italien. Honig-Seife

in Orig.-Päckchen à 5 u. 2 Sgr.

als ein mildes, wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen u. Kindern angelegentlich empfohlen.

Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare

(à 10 Sgr.)



Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen, zur Wiedererweckung und Belegung des Haarwuchses;

(à 10 Sgr.)

Unter Garantie der Echtheit für Merseburg zu den Fabrikpreisen vorrätig bei Fried. Stollberg.



Zur bevorstehenden

Jagd-Saison

empfehle ich mein Lager franz. & rhein. Schiesspulver zu verschiedenen Preisen, Patent-Schrot, Zündhütchen zu billigsten Preisen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Emil Wolff,
Rohmarkt Nr. 501.

Son Timpes Kraftgries,

die leicht verdaulichste Kraftnahrung für Kinder und künstlicher Ersatz der Muttermilch, halte Lager per Pag. 4 und 8 Sgr.

Emil Wolff, Rohmarkt Nr. 501.

Apotheker Bergmann's Eis-

pomade, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 und 10 Sgr. G. Lots, S. F. Grius u. die Apotheken in Lauchstädt und Schafstädt.

Von jetzt ab nur Dienstags Jungbier.

G. Zeh, Delgrube.

Die

Mineralwasser-Fabrik

von

Heinr. Schulze jun.,

Merseburg a/S.,

offeriert auch für diese Saison ihre Fabrikate in anerkannt guter und stets frischer Füllung

Seltzer- und Sodawasser

100 Fl. excl. Fl. 2 Thlr. 20 Sgr.

33 Fl. für 1 Thlr.

Wiederverkäufer besonderen Rabatt.

Nächsten Sonntag bin ich von 8 bis 12 Uhr zu sprechen im Hotel zur Sonne.

C. Haun.

Geschlechts-, Onanie- und Hautleidende finden bei mir selbst in den verwickeltesten Fällen gründliche Heilung nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, Quecksilber und dem ähnliche Mittel ausschließt; auch brieflich. Auswärtige finden unter den bescheidensten Bedingungen Aufnahme bis zur erfolgten Heilung.

Leipzig, Kl. Fleischberggasse Nr. 9. I.

Robert Kirsten, Specialarzt.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein echten patentirten Alizarin-Tinte, Doppel-Copir-Tinte, Anilin-Tinte, Tintextract, Dresdn. veilschwarz-schwarze Schreib-, Copir-, Stahlfeder- und Archiv-Tinte, schwarze Schultinte, Gallus-Tinten, I. und II. Qualität, sowie rother und blauer Carmin-tinte aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Aug. Leonhardi in Dresden in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen.

Gustav Lots.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalienverloosung von über 3 1/2 Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 20. d. M.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8,000, 5 à 6,000, 11 à 5,000, 4,000, 29 à 3,000, 131 à 2,000, 6 à 1,500, 5 à 1,200, 156 à 1,000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 2,455 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrm. 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und jüngst am 14. Juli schon wieder einen der grössten Haupt-Gewinne in der Prov. Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comtoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich mich am hiesigen Orte als Herren-Kleidermacher für Civil und Militair etablirt habe. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung sehe ich dem geneigten Wohlwollen entgegen.

Merseburg, im August 1869.

Hochachtungsvoll

C. Dahn, Oberburgstraße 286.

220. Burgstraße 220. **H. Elkan,** 220. Burgstraße 220.

Einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel, hochgeehrten und geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß nach Umbau meines Ladens mein Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Garderoben für Herren und Damen, aus den vorzüglichsten wollenen, halb-wollenen, leinenen und baumwollenen Stoffen gefertigt, mit den modernsten Besätzen versehen, auf das Reichhaltigste sortirt ist, die Preise derselben sind so fabelhaft billig, daß es Niemandem möglich ist, mit mir zu concurriren. Mein Tuch-, Schnitt-, Modewaaren- und Leinenlager, durch neue Zusendungen bedeutend vergrößert, bietet eine **sehr große** Auswahl der neuesten Sachen, glatt und gemustert, fein und ordinair, wie bei den Garderoben halte auch hier auf die billigsten aber festen Preise.

Mit der Bitte, sich bei Bedarf von der Wahrheit gefälligst überzeugen zu wollen, zeichne achtungsvoll

Hermann Elkan,

220. Burgstraße 220. aus Halle in Merseburg. 220. Burgstraße 220.

NB. Mit Zahlungen mache ich es einem geehrten Publikum höchst bequem.
Ein großer Posten Handschuhe, Crinolinen und Perlbesatz spottbillig.

Echt französische Mühlsteine

in vorzüglicher Steinart und vorschriftsmäßiger Zusammenfügung für Weizen-, Weizen- und Roggen- und reiner Roggen-Müllerei offerirt unter Garantie der Mahlbestimmung zu soliden Preisen
C. Schumann in Zeig, am Kaltthore.

Grabmonumente

in Marmor, Nebraer und Seeberger Sandstein sind in der größten Auswahl vorrätzig und liefert solche zu den billigsten Preisen

C. J. Lehmann,

Halle'sche Straße und Bahnhofstraßen-Gde.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herren und Damen von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meinen **Tanz-Lehr-Cursus für Herren den 30. und für Damen den 31. August, Abends 8 Uhr, im Saale des Thüringer Hofes** eröffne. Noch bemerke ich, daß außer den Rundtänzen auch andere neue und beliebte Tänze gelehrt werden. Baldige Anmeldungen bitte ich bei Herrn Kaufmann **A. Wiese** und bei mir zu machen.
N. Gebeling.

Die ersten neuen Vollheringe sind angekommen, neue saure Gurken, täglich frisch geräucherte Heringe, rohen und gefochten Schinken, Wälderhäuser Gerbelatwurst, Winterwaare,

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Bei meinem Umzuge aus der Saalgaße in das Haus Oberbreitestraße und Schmalegassen-Gcke 486. empfehle ich meinen Möbelwagen zur geneigten Berücksichtigung mit dem Bemerkten, daß erforderlichen Falls auch zwei Möbelwagen gestellt werden.

Genso fahre ich fortwährend Scheitholz und andere Gegenstände und werden Bestellungen bei Herrn **G. Lots**, Burgstraße, Gebr. Hippe und von mir angenommen.
Christian Ludewig,
Schmalegasse Nr. 486.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß von mir nach wie vor alle Arten Weißnäherien und Steppereien, sowie Oberhemden genau nach Maß angefertigt werden. Für schnelle Bedienung und gute Arbeit werde ich stets Sorge tragen.

F. M. Lühr, Markt Nr. 51 a.

Aetznatron 100° zum Seifekochen,
Pergamentpapier zum Ueberbinden v. Einmachebüchsen
empfehlen
C. Schortmann,
früher L. A. Webdy.

Neue Vollheringe

Emil Wolff,
Roßmarkt Nr. 501.

Um vor Ende der Saison mit meinen Strohhüten und Mützen zu räumen, verkaufe ich solche zum Selbstkostenpreise.

Bertha Rudeloff.

Weißwaaren, Blousen, Kragen und Stulpen und alle andere in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Bertha Rudeloff.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Buchmachen zu lernen, kann sich melden in der

Mode- und Fuß-Handlung von
Bertha Rudeloff, Gotthardtsstraße 98.

Die Posamentir-Handlung von Moritz Huth,

Burgstrasse Nr. 219.,

empfehlen ihr Lager von Sammet, Besatzbändern, Knöpfen, Vorstoßschnuren, Gimpe, Drehseide, Maschinen-, sowie jede Art Nähseide.

Buckauer Porzellan-Niederlage

empfehlen bei vorkommendem Bedarf ihre weißen und decorirten Porzellane zu Hochzeitsgeschenken, sowie eine reichhaltige Auswahl passender Geburtstagsgeschenke für Kinder zu anerkannt billigen Preisen.
Gotthardtsstraße 110.
Merseburg, den 12. August 1869.
C. Mayländer.

C. f. Ortmann sen., Breitestraße,
kauft getrocknete süße und saure Kirschen, alle Süßfrüchte zum höchsten Preise.

Tivolitheater auf der Funkenburg.

Sonntag den 15. August. **Der Wirrwarr**, oder: **Die Geistererscheinung um Mitternacht**, Posse in 5 Acten von A. v. Kogebue.

Montag. **Zurücksetzung**, Lustspiel in 4 Acten v. Dr. Köpfer.
Dienstag. **Das Irrenhaus zu Dijon**, Schauspiel in 3 Acten von A. Pix.

Sonntag den 15. in Lauchstädt. **Der Vater der Debütantin**, Posse in 4 Acten von L. Schneider.
(Anfang 5 Uhr.)

Funkenburg.

Sonntag den 15. d. M. bei günstigem Wetter Nachmittags 3¹/₂ Uhr Concert. Abends 8 Uhr Ball mit stark besetztem Orchester.
Ludwig Buchheister.

Nürnbergers Etablissement.

Sonnabend den 14. August **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst. Das Schwein wird mikroskopisch untersucht.

Feldschlösschen.

Sonntag den 15. August ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester von Nachmittags 4 Uhr ab freundlichst ein
Bleier.

Blüthner's Restauration.

Sonnabend den 14. d. M. von Abends 6 Uhr ab **Gänsebraten**, Bier ff., wozu freundlichst einladet
A. Blüthner.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 14. d. M. Abends von 6 Uhr an Speckfuchen nebst einem ff. Löpschen Lagerbier, wozu ergebenst einladet
F. Krebs.

Zum Grntedankfest

Sonntag den 15. August **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
Keipisch.
Gastwirth **Ad. Beyer.**

Bur Tanzmusik in Teuna

auf nächstem Sonntag den 15. August (**Dankfest**) ladet ergebenst ein
Wegeleben.
Ein oder zwei Schüler, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme; zu erfragen **gr. Rittergasse 168.** 1 Treppe hoch.

Ich bin zurückgekehrt und in den bekannten Stunden zu sprechen.
Oberstabsarzt **Dr. Vogel.**

Die Herren **Kirschsaft-Fabrikanten** eruchen die Unterzeichneten um baldige Offerten größerer Posten guten **Kirschsaftes** unter Probeeinfendung, da wir beauftragt sind, **800-1000 Oghost per Cassa** anzulassen.

A. Heimer & Co. in Stettin,
Expeditiöns-, Commissions- und Agentur-Geschäft.

Lüchtige Arbeiter finden Beschäftigung in der Brenneret zu **Rörbisdorf.**

Geübte Strickerinnen finden Beschäftigung bei **Merseburg,** den 12. August 1869. **A. Henckel.**

Auf der Zuckersfabrik **Rörbisdorf** werden zum sofortigen Antritt Arbeiter gesucht. Auch werden Meldungen für die diesjährige **Campagne** entgegengenommen.

Eine noch brauchbare Hobelbank mit dazu gehörigem Werkzeug wird zu kaufen gesucht; von wem sagt die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet zum 1. October einen Dienst bei **Morgenroth.**

Ein ehrliches ordentliches nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Attesten versehen, wird zum 1. October aufs Land zu miethen gesucht; näheres zu erfragen bei Frau **Bäcker Hoffmann.**

Einige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **J. Lindner,** Corsetfabrikant.

Ein Stod ist im Rischgarten gefunden worden und daselbst in Empfang zu nehmen.

Bekanntmachung.

Hiermit diene zur Warnung, daß das Angeln im Tümpel am Schiefhause verboten ist. Wer dieses Verbot übertreißt, wird zur Bestrafung herangezogen werden.

Zischerben. **J. A. Moris Kurth.**

Am 12. Sonntage nach Trinitatis (15. August) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Cons. Rath Leuschner.	Herr Pastor Heinelen.
Stadtkirche.	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche.	Herr Pastor Dreifing.	
Altenerker Kirche.	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen.
Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Eingefandt. Die Theater-Direction wird ersucht, recht bald das geistreiche Lustspiel „**Der geheime Agent**“ von Sachländer zu wiederholen, da das schlechte Wetter Viele bei der ersten Ausführung abhielt.

Hrn. Schauspiel-Dir. Krafft eruchen wir, eine der gelungensten Vorstellungen dieser Saison, nämlich das Lustspiel „**Eine Poffe als Medicin**“, nochmals gef. zur Aufführung zu bringen.

Mehrere Theaterbesucher.

Nachrichten.

Im Monat Juli e. sind an Ferkeln hieselbst zu Markte gebracht 1029 Stück.

Wieder ein seltenes Gemüsegemplant. Die Grünwaarenhändlerin V. von hier hatte vergangenen Markttag einen Weißkohlkopf von 5 Pfd. 15 Loth Schwere zum Verkauf.

Am 9 d. wurde der Torfhändler H. von Neumarkt in Wallendorf überfahren. Sein schwereladener Kohlenwagen ist ihm über den Oberschenkel gegangen. Das Bein ist gebrochen.

Die Gemäldeausstellung im Schloßgarten-Salon zu Merseburg.

Wiederum hat der Merseburger Kunstverein eine Gemäldeausstellung eröffnet, und bietet den Bewohnern Merseburgs und seiner Umgegend ausgereichneten und seltenen Genuß; und mehr denn je zuvor zeichnet sich die diesmalige Ausstellung gleich von Anfang an durch einen Reichthum vorzüglicher Kunstwerke aus, so daß wir nicht umhin können, ganz besonders hiermit darauf aufmerksam zu machen. — An geschichtlichen Gemälden, welche ja stets die besondere Aufmerksamkeit der Besucher zu beschäftigen pflegen, weisen wir in erster Linie auf Nr. 274. hin. Dasselbe stellt den Besuch des jungen Landgrafen Philipp v. Hessen in Worms bei Dr. Martin Luther dar. Der gewaltige Reformator hat es wahr gemacht, was er gesprochen: „Und wenn so viel Teufel in Worms wären, als Ziegel auf den Dächern, so wollte ich doch hineingehen.“ Und wenn sie ein Feuer anmachten, daß von Wittenberg bis Worms reichte, so wollte ich doch hin.“ Er ist eingetrogen in die alte Kaiserstadt. Am nächsten Tage soll er vor der Reichsversammlung stehen. Da sucht ihn der Reformator zuathane Landgraf in seiner Wohnung auf. — Der Künstler hat im Angesicht des damals 38-jährigen Reformators die ganze unumstößliche Ueberzeugung, von der derselbe durchdrungen, und die Fülle des Glaubensmuthes, von

welchem er erfüllt war, ausgedrückt. Wir lesen in seinen Mienen und in seiner ganzen Pofitur schon das Wort, das er Tags darauf vor Kaiser und Reich aussprach: „Es sei denn, daß ich aus der heiligen Schrift überführt würde, daß ich geirrt habe, so kann und mag ich nicht widerrufen. Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir, Amen!“ Die innigste Theilnahme spiegelt sich auf dem Angesicht aller dargestellten Personen, ganz besonders in Philipps Mienen ab, sowie in denen des Rechtsbeistandes Schurf, der hinter Luther steht. — Der Beschauer wolle auf Alles, auf jede Kleinigkeit achten; es ist Alles von Bedeutung, und die künstlerische Ausführung ist glanzvoll zu nennen. —

Ein zweites hervortretendes historisches Gemälde ist Nr. 364. von Plüddemann in Dresden. Es stellt Wallenstein und den alten Seni dar. Beide haben die Stellung der Sterne beobachtet, und Seni deutet dieselbe auf die Weltereignisse. Er zeigt mit einer Hand auf ein aufgeschlagenes, astrologisches Buch: *de fato*, und mit der andern auf den Sternhimmel, während Wallenstein ein mit astrologischen Formeln beschriebenes Papier entrollt hat, und nachdenklich den Worten des Alten lauscht. — Der erste Auftritt in dem Schillerschen Drama: „Wallensteins Tod“ hat dem Künstler beim Entwurf seines Gemäldes vorgeschwebt. —

Ein drittes geschichtliches Gemälde ist Nr. 120., Cleopatra an dem Sterbelager des Antonius (Wand Nr. 2.) — Nach der Schlacht bei Actium, 30 v. Chr., floh Cleopatra und Antonius nach Alexandria. Octavian folgte ihnen, und drang in die von den Truppen des Antonius nur schwach vertheidigte Stadt. Ein Bote brachte dem Antonius die falsche Nachricht, Cleopatra habe sich selbst getödtet. Er mochte sie nicht überleben und stürzte sich in sein Schwert. Zum Tode verwundet, erfuhr er, daß sie lebe, ließ sich zu ihr in das feste Grabgewölbe tragen, wohin sie sich geflüchtet hatte, und starb in ihren Armen. — Warum der Künstler dem Antonius ganz das Angesicht Napoleon I. gegeben hat, ist wohl schwerlich zu entscheiden. —

Noch wollen wir auf ein hist. Gemälde aufmerksam machen, „das Ende der Schlacht bei Leipzig“, und auf „eine Epifode aus der Schlacht von Königgrätz, das letztere Eigenthum Sr. Maj. des Königs.“ —

An landschaftlichen Gemälden bietet die Ausstellung eine ganze Reihe vorzüglicher Stücke, an denen das Auge sich gar nicht satt sieht. Vor Allem ragt hervor das von Sr. Maj. dem Könige huldvoll geliebte Bild: die Wengern Scheide Nr. 449. In hoher Vollendung und mit überwältigender Naturwahrheit hat der Künstler, O. v. Kamele in Weimar, ein Alpenbild geschaffen, das den Beschauer je länger, je mehr fesselt. Und man weiß kaum, was man mehr bewundern soll: die äußerst saubere Darstellung der im melanztrebenden Felshörner mit ihren Gletschern, oder das flechtbewachsene Gestein und die duftige Ferne des Hochgebirgthals. — Als würdiges Kunstwerk stellt sich diesem Meisterwerk Nr. 69. von Dunke in Düsseldorf an die Seite: Lauterbrunnenthal in dem Braithorn und Schmadrabach. Während bei dem Gemälde von Kamele die großartige, erhabende Ruhe des Hochgebirges den Beschauer ganz hinnimmt, ist auf diesem Bilde lauter Leben: Man glaubt das Rauschen des Schmadrabachs, das Klüffern der Fichten, das Summen auf den Matten zu hören, und Fels und Baum, und Wasser und Matte, Himmel und Erde ist in gleicher Vollendung dargestellt.

Ferner wollen wir auf Nr. 25. von Bimmermann in Düsseldorf hinweisen. Dieses Gemälde stellt eine Sommerlandschaft mit Kühen, Motiv aus der Eifel, dar, und ist so lustig und duftig und mit so viel Fleiß und Naturverständnis gemalt, daß die Besucher der Ausstellung immer wieder gern vor demselben weilen. — Eben so warm und anziehend ist Nr. 200. von Kessler in Düsseldorf, Motiv aus dem Soonwald; desgl. Nr. 59. von Deiters in Düsseldorf: Abend im Gebirge; Motiv aus der Eifel: Im Abendfrieden liegt einladend ein schmuckes Dorf im Thal, welches sich, auf beiden Seiten bewaldet, weit hin erstreckt. — Im Gegensatz zu diesem Bilde stellt Nr. 436. von Zimmermann in Genf, die Jungfrau im Lauterbrunnenthal, und Nr. 238: Blick auf den Genfer See vom Dent Doche aus, die Großartigkeit des Hochgebirges in überwältigender Weise dar. — Zu friedlichem Genuße, zur Sommerfrische, einladend, sind Nr. 103.: Waldeinsamkeit, an das Isethal erinnernd, Nr. 451.: Anhaltische Landschaft v. Schweiger und Nr. 155.: Partie aus Seeland, von Henriksen in Copenhagen.

Schließlich wollen wir nicht verfehlen, auf eine Reihe von allerliebsten Genrebildern aufmerksam zu machen, theils gemüthlich und lieblich, wie Nr. 191.: Vor der Schule, an Wand Nr. 5., und Nr. 377.: Mutter und Kind, an der 6. Wand, theils voll von naturwüchsigem Witz und Humor, wie Nr. 12.: Gesangunterricht, an der 14., Nr. 37.: das Eichhörnchen, an der 2., Nr. 222.: an der 4. Wand.

Auslösung des Räthfels im vorigen Stück:
M a s t o r b.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.